

Kein Ballast, sondern ein Gleitschirm

Die Fachmittelschule Zug hat ihre Maturandinnen und Maturanden mit einer unvergesslichen Diplomfeier verabschiedet.

Martin Mühlebach

Der Zuger Regierungsrat und Bildungsdirektor Stephan Schleiss sagte gleich zu Beginn seiner Grussrede: «Fachlich, menschlich, stark: FMS – ein wunderbares Motto für eine wunderbare Schule.» Wer fachlich sage, bekenne sich zur Fachlichkeit und damit zur Leistung. Wer fachlich sage, sei entschlossen, grundlegende Kenntnisse zu erwerben und Methoden zu erlernen, die es brauche, um etwas vom Kopf in die Welt zu bringen. «Nur wo es Wissen, Fakten und Fachlichkeit gibt, können Zusammenhänge festgestellt werden», betonte der Zuger Bildungsdirektor.

Wer «Menschlich» sage, ergänze die Fachlichkeit um das Überfachliche. Menschlich erinnere daran, dass unsere Kräfte beschränkt seien, und es erinnere daran, dass man nicht verzweifeln müsse. Dass man erkenne, dass Scheitern und Irren zum Menschen gehörten wie die Frösche zum Teich. Wer «Stark» sage, erhebe den Anspruch, dass die fachlichen und menschlichen PS auf den Boden gebracht würden. «Packt an, macht mit – nichts Gutes, ausser man tut es. Liebe Maturandinnen und Maturanden, euer Rucksack ist prall gefüllt. Es ist ein schwerer Rucksack, aber es ist kein Ballast – es ist ein Gleitschirm, der euch weit tragen wird. Ich wünsche euch



Die Feier fand im Steinhauser Gemeindesaal statt.

Bild: Stefan Kaiser (1. Juli 2021)

Die FMS-Absolventinnen und Absolventen

Profil Pädagogik/Soziale Arbeit

B: Zoë Beltracchi, Unterägeri, Valentina Berg, Steinhausen, Gina Bortis, Baar, Leona Brandenberg, Zug, Sinja Brunner, Zug, Elias Bürge, Baar, Fiona Burri, Steinhausen, Linda Büttler, Steinhausen.
D: Julia de Groot, Hünenberg See, Laurent Dorier, Baar, Tuana Erasoglu, Hünenberg.
F: Michelle Fischer, Hünenberg.
G: Elisa Götte, Baar, Elena Grubenmann, Oberägeri.
H: Alysha Hegglik, Cham, Arturo Heller, Baar.
J: Maja Julia Joho, Steinhausen.
K: Virginia Kaeser, Steinhausen, Julia Keiser, Zug, Eve Keller, Zug.
L: Cristina Lo Bianco, Zug, Patricia Loppacher, Zug, Luca Martinelli, Zug.
M: Alisha McMahon, Baar, Athena Middelkötter, Zug, Fabienne Müller, Baar, Alina

Müller, Morgarten, Jules Munz, Cham.
N: Nicolas Neuner-Jehle, Steinhausen.
O: Michèle Obrist, Neuheim.
P: Aleksandra Pawlak, Rotkreuz, Ivana Perkovic, Baar, Joline Pfeffer, Zug.
S: Mara Schmid, Unterägeri, Natascha Schmidiger, Rotkreuz, Soraya Schuler, Baar, Loredana Sivillica, Rotkreuz.
T: Michelle Tiefenauer, Edlibach, Celina Trüssel, Baar.
W: David Weber, Hünenberg See, Ana Weiss, Oberwil b. Zug, Celine Weiss, Baar, Sarina Werder, Hünenberg See, Cynthia Wiesendanger, Neuheim, Eva Wiget, Zug, Ariane Wittwer, Zug, Luana Wolleb, Menzingen.

Profil Gesundheit

A: Michèle Amrein, Rotkreuz.

C: Sarina Christ, Zug.
F: Laura Frei, Hünenberg See.
G: Luna-Michaele Gomez, Baar.
H: Anne-Catherine Haack, Hünenberg See, Leonie Hartman, Zug.
K: Amélie Krause, Baar.
M: Elena Märki, Hagendorn, Gian Muggli, Cham.
Q: Martina Quni, Menzingen.
S: Jennifer Schwab, Steinhausen.
W: Ronja Wengli, Steinhausen.

Fachmatura Pädagogik

B: Luisa Bauer, Unterägeri.
C: Janis Carlen, Steinhausen, Yara Christen, Ebertswil, Madeline Court, Menzingen.
F: Gianna Furrer, Zug.
G: Noemi Geu, Baar, Jasmine Graber, Baar.

auf eurem Flug von Herzen alles Gute.»

Grossartige musikalische Umräumung

Vinzenz Gilibert, Rektor der FMS, eröffnete die Feier mit einem Hinweis auf den Einladungsflyer mit Gruppen von Gänseblümchen und Smileys. Er sagte: «Rundherum wächst Gras. Manchmal ist Gras einfach Gras.» Mit einem Lächeln schob er nach: «Zumindest an unserer Schule sollte das in der Regel so sein.» Weiter meinte er: «Auf dem ausgesprochen fröhlich und leicht verwirrend wirkenden Einladungsflyer ist weit und breit kein Rasenmäher zu sehen – dafür umso mehr Leben. Corona ist zwar wie ein Rasenmäher

über unser Schuljahr hinweggefegt, aber ihr, liebe Absolventinnen und Absolventen, habt euch nicht unterkriegen lassen. Ihr habt zusammengehalten, seid gemeinsam gewachsen und ans Ziel gekommen. Ich gratuliere euch herzlich zum erfolgreichen Abschluss.»

Bruno Bieri hat mit einem Gesang, bestehend aus mehreren musikalischen Stilrichtungen, einem Spiel auf der Handcap und mit fanfarenartigen Klängen aus dem Alphorn viel zur äusserst würdigen Diplomfeier beigetragen.

WWW.

Mehr Fotos in der Onlineversion: zugerzeitung.ch

H: Evalina Häny, Hünenberg See, Saskia Huber, Baar, Pascal Hürlimann, Cham, J: Selma Jauch, Zug, Mirjam Joller, Unterägeri.
M: Soraja Madelaine Mavinga, Zug, Janina Meier, Zug.
P: Valentina Putzu, Unterägeri.
R: Melanie Raue, Baar, Janine Röllin, Baar.
S: Julia Schupfner, Unterägeri, Angelika Staub, Finstersee, Carmen Steiner, Baar, Till Suter, Cham.
U: Anna Uhr, Cham.
Z: Lara Zuber, Cham.

Fachmatura Gesundheit

B: Katy Bosshart, Neuheim.
H: Danique Hofstetter, Hagendorn.
M: Angela Meier, Cham.

P: Daniel Prsic, Unterägeri.
R: Kristin Rickenbacher, Morgarten, Shani-Lynn Rohner, Rotkreuz.
S: Sara Strickler, Cham.
T: Fabienne Tiefenauer, Edlibach
Z: Hannah Zimmermann, Hünenberg See, Sophie Zurfluh, Hünenberg See.

Fachmatura Gesundheit

D: Paula Detering, Hünenberg.
F: Malin Feuz, Luzern, Sara Fröhli, Aesch LU.
G: Leonie Grob, Cham.
H: Sophia Hausheer, Unterägeri.
I: Janice Isenegger, Steinhausen, Pascale Isenegger, Steinhausen.
R: Tatjana Rilak, Zug, Maria Roos, Luzern.
S: Philip Salvisberg, Kriens.
V: Lea van Weezenbeek, Luzern.

Ein Ende mit Freude an der Wirtschaftsmittelschule in Zug

19 Berufsmaturandinnen und Berufsmaturanden haben kürzlich ihre Abschlusszeugnisse erhalten.

Zum Abschluss der Feier stimmte die Band einen Song mit viel-sagendem Titel an: «Don't Look Back In Anger», ein Hit der britischen Gruppe Oasis aus dem Jahr 1995. Ärger war auf den Gesichtern der 19 Schülerinnen und Schüler der Praktikums-klasse der WMS aber keiner zu erkennen, im Gegenteil. Sie alle haben ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und am Donnerstagabend in der Aula der Kantonsschule Zug ihre Eidgenössischen Fähigkeits- und Berufsmaturitätszeugnisse entgegen-genommen.

Dabei blickten sie auf ausser-gewöhnliche Schuljahre zurück, die durchaus ihre ärgerlichen Seiten hatten. So konnte der Abschluss des schulischen Teils vergangenes Jahr nicht gefeiert werden, vor allem aber fand das Praktikum für viele ganz oder teilweise im Homeoffice statt, wie WMS-Rektor Markus Pallor ausführte. «Unvorstellbar vor noch zwei Jahren.»

Die jungen Erwachsenen kommen geformt hinaus

Immerhin konnten nun die Abschlussprüfungen im Rahmen des betrieblichen Teils durchgeführt werden. «Sie setzten einen Schlusspunkt, rundeten die Ausbildung auf eine gewöhnliche Art und Weise ab.» Den Weg da-



Für die jungen Erwachsenen endet eine aussergewöhnliche Schulzeit.

Bild: Stefan Kaiser (Zug, 1. Juli 2021)

hin beschrieb Pallor als einen von unterschiedlich ausgeprägter Individualität: 2017 seien die Schülerinnen und Schüler mit ungleichen Hintergründen in die WMS eingetreten, im Klassenverband zusammengefasst, geformt worden, nun gehen sie wieder ihre individuellen Wege. Ungewöhnlich war auch die Gastrede von Denise Bränd-

gärd, der Geschäftsführerin der Nova Nordisk Haemophilia Foundation, einer Stiftung, die sich für die Verbesserung der Behandlung der Bluterkrankheit in Entwicklungsländern einsetzt. Brändgärd nahm ihre Grussbotschaft vorgängig im Homeoffice auf und sprach von der Leinwand übergross in die

Aula. Die ehemalige Schülerin der WMS – damals hiess sie Handelsmittelschule – erzählte, wie ein Motto aus dieser Zeit sie bis heute begleitet: Jeder ist seines Glückes Schmied. Man könne zwar nicht über alle Begebenheiten bestimmen, aber darüber, wie man mit ihnen umgeht, welche Perspektive man wählt. «Mir bereiten Pro-

bleme Freude, weil ich gerne Lösungen dafür suche.»

Schulleiter soll keine Ratschläge geben

Christof Freihofer, Leiter des Amtes für Mittelschulen und Pädagogische Hochschule, stellte dagegen das Gespräch ins Zentrum seiner Rede. Gespräche seien unser Lebenselixier, helfen beim Entwickeln von Meinungen. «Führen Sie Gespräche, bleiben Sie in der Auseinandersetzung, bilden Sie sich ihre eigene Meinung. Und verlieren Sie dabei den Humor nicht», sagte er – und musste ein wenig schmunzeln. Seine Tochter habe ihm empfohlen, in seiner Rede besser keine Ratschläge zu erteilen.

Dann folgte der wichtigste Teil der Feier: Die Absolventinnen und Absolventen durften ihre Zeugnisse entgegennehmen. Gleich deren fünf hatten die Bestnote 5,05 in ihrem Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis stehen: Marco Agrello, Nicole Iten, Justine Lantzerath, David Milincic und Olivia Voser; die beste Berufsmaturität nahm Maximilian Klause mit der Note 5,1 nach Hause. Fürs Gruppenfoto durften die nun ehemaligen WMS-Schülerinnen und -schüler die Atemschutzmasken abziehen. Schliesslich soll nicht

der Corona-Ärger, sondern die Freude über den Abschluss in Erinnerung bleiben.

Tobias Söldi

Die WMS-Absolventinnen und Absolventen

A: Marco Agrello, Baar, Pflegezentrum Baar; Elin Arnold, Hagendorn, konplan systemhaus ag.
C: Raymond Corten, Baar, Fast Lane Institute for Knowledge Transfer (Switzerland) AG.
G: Anina Gieriet, Steinhausen, first frame networkers ag.
H: Denise Heuer, Baar, BDO AG.
I: Alessia Immodino, Baar, Stadtverwaltung Zug; Jessy Inelchen, Cham, Bright Law AG; Dalya Inli, Rotkreuz, Porsche Schweiz AG; Nicole Iten, Unterägeri, Glencore.
K: Maximilian Klause, Zug, Pro Senectute Kanton Zug.
L: Justine Lantzerath, Holzhausen, Stadt Luzern.
M: Fabio Matter, Baar, HABA AG; David Milincic, Unterägeri, V-Zug AG.
O: Samuel Oeggerli, Hünenberg, Kantonale Verwaltung Zug, Amt für Sport.
P: David Petrovic, Baar, Möbel Pfister AG; Luka Plavsic, Zug, Cilaag GmbH International.
S: Sandro Schelbert, Cham, Online Marketing AG.
V: Olivia Voser, Oberriiti, Suva
Z: Victoria Zimmermann, Hünenberg, Johnson & Johnson AG

WWW.

Mehr Fotos in der Onlineversion: zugerzeitung.ch